Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

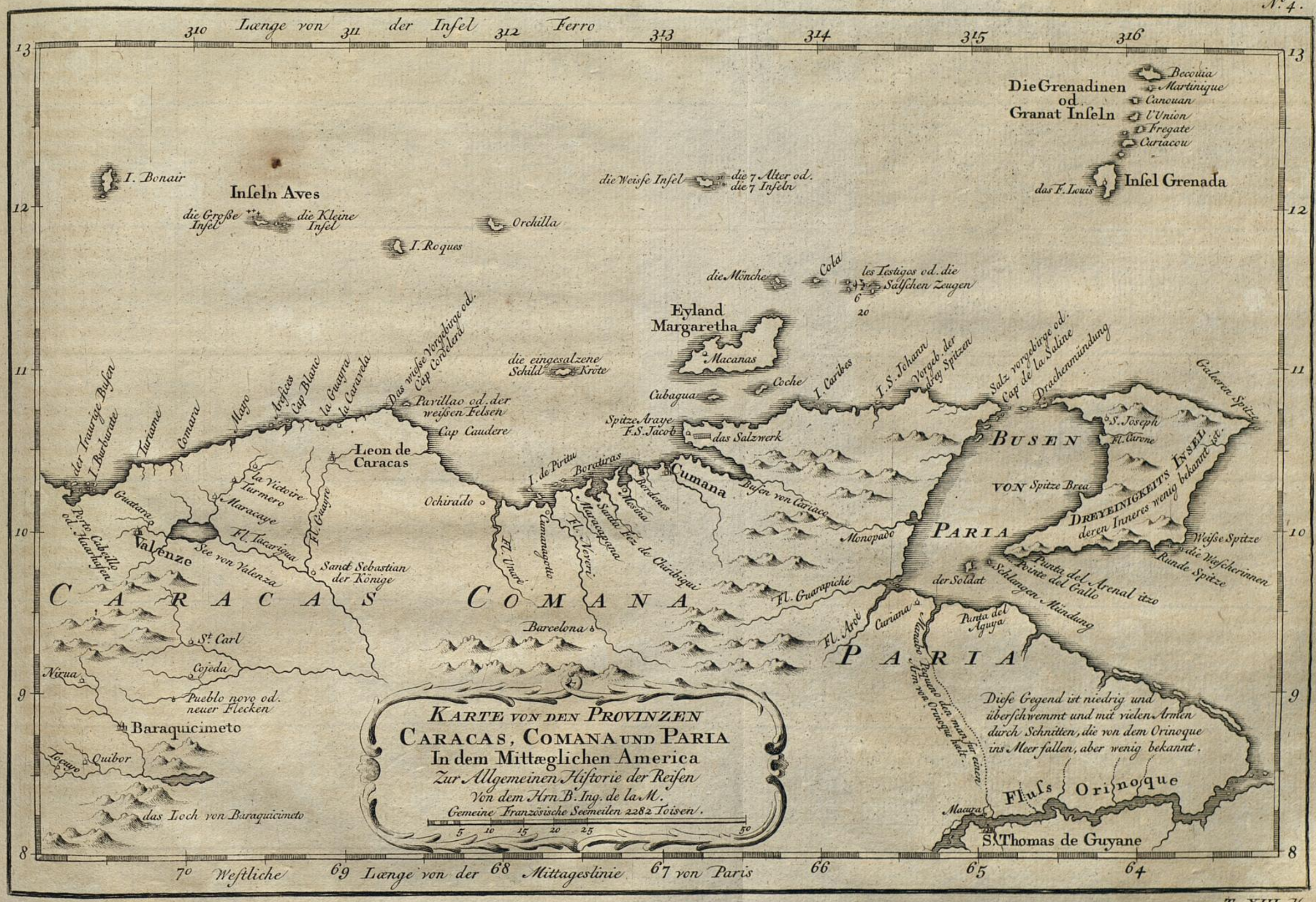
Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1755

Karte von den Provinzen Caracas, Comana und Paria in dem Mittaeglichen America.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14386

Visual Library



T. XIII. H.

Landesbibliothek Oldenburg

Metalle, das selbige Guanin nenneten, beschlagen gewesen. Auch hatte er selbst dergleichen Lanzenspitzen nicht nur in Händen gehabt, sondern auch nach Spanien geschickt, und hielten sie achtzehn mal zwey und dreyßig Theile Gold, sechs Silber, und acht Kupfer. Er konnte bey seiner Einsicht unmöglich glauben, daß man mit dergleichen gebrechlichen Fahrzeugen, als die Africaner haben, die weite Reise von Africa bis an die antillischen Eylande endigen könne; folglich schloß er, besagte Leute müßten aus einem weit näher gelegenen Lande hergekommen seyn *a*).

Christoph Columbus. 1498.

bey den Inseln des grünen Vorgebirges vorbey.

Als er die Insel Ferro vorbey war, nahm er den Weg nach den Eylanden des grünen Vorgebirges, und beklagete, daß sie einen für ihre Beschaffenheit dermaßen ungeschicklichen Namen trügen, indem er sie auf seinen ehemaligen Reisen allemal dürre und unfruchtbar befunden habe *b*). Den 27sten des Brachmonates sah er die Insel Sal, als welche sich am ersten zeiget. Hernach fuhr er vor der Insel Buenavista vorbey, und warf den 30sten bey der von S. Jago Anker. Seine Absicht war, einiges Vieh an Bord zu nehmen, und nach Hispaniola zu bringen. Weil aber unter seinem Volke einige Krankheiten ausbrachen: so wurde ihm wegen der schlimmen Luft dieser Insel angst. Er bedauerte, daß er seine Reise für die lange Weile verlängert habe, und gieng ohne Verzug wieder unter Segel. Den 4ten des Heumonates ließ er bis auf fünf Grad Norderbreite gegen Südost steuern. Den 13ten war auf nur besagter Höhe, und bey sehr wolkichten Himmel, eine dermaßen erstaunliche Hitze, daß das Theer schmolz, und das Wasser überall ins Schiff eindrang. Die Lebensmittel verdarben. Das Getreyde brannte lichterloh, der Speck vertröpfelte, und der Wein wallete kochend aus den aufgesprungenen Tonnen *c*). Allein, obgleich Columbus vom Zipperlein geplaget, und von der beständigen Arbeit äußerst abgemattet wurde: so wollte er doch noch weiter gegen Süden gehen, und nachgehends sich gegen Westen wenden. Er blieb bey seinem Entschlusse bis auf den 31sten, da es an Wasser zu gebrechen anfing, und er für nöthig erachtete, auf Nord gen Ost zu halten, um die caraibischen Eylande zu kommen. Den 22sten hatte er eine große Menge Vögel gesehen, welche von Ostsüdost nach Nordost flogen, und ihn auf die Gedanken brachten: es müßte ein Land in der Nähe seyn. Gleichwohl ließ er diese Hoffnung schon fast gänzlich fahren, änderte seinen Lauf, und bedauerte den schlechten Ausgang seines Vorhabens, als ein Matrose, Namens Perez, von Huelva gebürtig, welcher auf dem Mastkorbe war, das Land auf funfzehn Meilen weit in Südost erblickte. Es waren drey Berge. Sogleich hielt man nach der Küste. Bey dem Annähern erblickte der Admiral ein Vorgebirge in Westen, an dessen Fuße sich ein Hafen öffnete, welcher zum Theile von einem Felsen in Gestalt einer im Segeln begriffenen Galeere gebildet wurde. Er gab ihm deswegen den Namen Galera. Weil er aber wegen allzuseichten Wassers nicht hineinlaufen konnte: so wendete er sich nach einem andern Vorgebirge, das er sieben Meilen weit von sich in Süden erblickte. Hier fand er keinen Hafen, und die ganze Küste war bis an die See mit Bäumen bewachsen.

Entdecket ein unbekanntes Land.

Man erkannte dieses Land für eine Insel. Sie empfing den Namen Dreyfaltigkeit, vermuthlich deswegen, weil sie sich in der Gestalt eines Berges mit drey Spitzen gezeiget hatte.

Selbiges ist eine Insel.

Stücke nicht irren, weil er sich auf des Obersteuermannes im Admiralschiffe Zeugniß beruft: hingegen irret er sich ohne Zweifel, wenn er des Columbus zweyten Sohn Don Fernand mit auf diese Reise gehen läßt, da er doch damals seit des Kronprinzen Tode, Edelknabe bey der Königinn war.